

Regierungsratsbeschluss

vom 22. April 2014

Nr. 2014/745

SAP Strategie

1. Ausgangslage

Im Februar 2004 konnte das 5 Mio. Fr. - Projekt „Einführung SAP R/3 in den Dienststellen der Kantonalen Verwaltung“ abgeschlossen werden. Im Anschluss wurden weitere SAP-Projekte realisiert, die dazu führten, dass das Kompetenzzentrum CCC SAP Ansprechpartner für rund 300 Personen wurde.

Um die Unterstützung für den Betrieb von SAP sicherzustellen, wurde das Kompetenzzentrum SAP CCC (Customer Competence Center) eingerichtet. Dieses wurde erstmals im Jahr 2004 durch die SAP Schweiz zertifiziert. Im Sommer 2013 fand die letzte Zertifizierung zum SAP CCoE (Customer Center of Expertise) erfolgreich statt. Damit wurde ein Qualitätssiegel erreicht, welches für Kontinuität, Qualität und Transparenz steht und garantiert, dass die Service-Prozesse optimal funktionieren.

Diese Strategie ist eine Aktualisierung der bestehenden SAP Strategie RRB 2009/1959.

2. Grundsätze der Strategie

Die vorliegende SAP Strategie verfolgt im Wesentlichen folgende Zielsetzungen:

- 2.1 SAP ist die strategische Software für betriebswirtschaftliche Anwendungen im Kanton Solothurn.
- 2.2 SAP ist auf einem sinnvollen, aktuellen Technologiestand.
- 2.3 Zentralisierungen von dezentralen SAP-Prozessen (Rechnungswesen) in den Dienststellen sind grundsätzlich anzustreben. Es wird jeweils eine Wirtschaftlichkeitsrechnung gemacht.
- 2.4 Insellösungen sind abzulösen und ins SAP aufzunehmen, sofern die Anforderungen der Dienststellen erfüllt werden und die Ablösung wirtschaftlich ist. Neue Insellösungen sollen nur in Ausnahmefällen beschafft werden (keine entsprechende Funktionalität im SAP, SAP ist langfristig weniger wirtschaftlich).
- 2.5 Modifikationen im SAP-Quellcode sind Ausnahmen und bewilligungspflichtig. Eigenentwicklungen und bestehende Modifikationen werden zum Standard zurückgeführt.
- 2.6 Spezifische Schnittstellen werden von einem Schnittstellenstandard abgelöst.
- 2.7 Mit anderen Kantonen sollen SAP Synergien geschaffen werden.

Weiterführende Einzelheiten sind im Bericht zur SAP Strategie zu finden.

3. Nutzen

SAP R/3 erfüllt alle wesentlichen Anforderungen an ein einheitliches, modernes Rechnungswesen. Abläufe werden standardisiert, die Integration von modernen SAP-Modulen in den Arbeitsprozess bietet die Möglichkeit, erheblich effizienter wirtschaften und zugleich einen verbesserten Kundenservice anbieten zu können.

4. Umsetzung der Strategie

4.1 Organisation

Die oberste Führungsverantwortung im Informatikbereich liegt beim Regierungsrat. Der Regierungsrat beschliesst auf Grund der Anträge der Informatikgruppe Verwaltung (IGV) die Informatik-Strategie des Kantons Solothurns. Im Bereich der Applikation SAP sind die Verantwortlichkeiten aufgeteilt:

- a. Fachlich: Kompetenzzentrum SAP CCC
- b. Technisch: Amt für Informatik und Organisation AIO

Das SAP CCC realisiert zusammen mit den Fachbereichen die Anforderungen der Dienststellen als Auftraggeber im Rahmen der vorgegebenen Strategie und Standards. Verantwortlich für die Pflege, operative Weiterentwicklung und Integration der Anforderungen ist das SAP CCC in Absprache mit den Dienststellen (Fachbereichen). Es sichert das Produkteangebot, welches die Anforderungen der Kunden abdeckt und erlaubt, im Rahmen des Kostendaches, bewilligte Kundenwünsche zu integrieren. Bei Problemen der Anwender ist stets das SAP CCC Ansprechpartner.

4.2 Branchenlösungen / Schnittstellen / Eigenentwicklungen / Neuanschaffungen

Wo Branchenlösungen im Einsatz sind, sollen Schnittstellen zum SAP gebaut werden. Es wird angestrebt, die Daten in einem möglichst frühen Stadium, z.B. bereits für die Fakturierung, im SAP zu übernehmen. Die Schnittstellen- und Folgeprozesse sind im SAP standardisiert.

Insellösungen sind abzulösen und ins SAP aufzunehmen, sofern die Anforderungen der Dienststellen erfüllt werden und die Ablösung wirtschaftlich ist. Neue Insellösungen sollen nur in Ausnahmefällen beschafft werden (keine entsprechende Funktionalität im SAP, SAP ist langfristig weniger wirtschaftlich).

Eigenentwicklungen resp. Zusatzentwicklungen sind jederzeit möglich, ohne den SAP Standard zu verletzen. Modifikationen am Original SAP Quellcode sind zu vermeiden. Die Rückführung von bestehenden Modifikationen ist anzustreben.

4.3 Ressourcen / Kosten

Die notwendigen personellen, technischen und finanziellen Ressourcen für einen stabilen und sicheren Betrieb sollen bereitgestellt werden.

5. IGV

Die IGV hat an ihrer Sitzung vom 15.04.14 die Strategie zur Kenntnis genommen.

6. Beschluss

- 6.1 Die SAP Strategie gemäss Ziffer 2.1 – 2.7 wird beschlossen.
- 6.2 Die operative Umsetzung richtet sich nach den im Bericht zur SAP Strategie vom 15.4.2014 festgelegten Zuständigkeiten und Grundsätzen.
- 6.3 Die SAP-Strategie gilt analog der Informatik-Strategie des Kantons Solothurn (vgl. RRB-Nr. 2007/1377 vom 13. August 2007).



Andreas Eng
Staatsschreiber

Beilage

Bericht zur SAP Strategie 2014

Verteiler

Amt für Finanzen (3)
Kantonale Finanzkontrolle
Amt für Informatik und Organisation
Personalamt
Kantonale Pensionskasse
Informatik Gruppe Verwaltung (8)